

Coaching – was wirkt. Der Beitrag der *common-factors*-Forschung

Dr. Antje Pfab u. Prof. (i.R.) Dr. Werner Pfab

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Ausgewählte Ergebnisse der *common-factors*-Forschung (u.a. Frank 1971, Grawe 1995) (von Psychotherapie auf Coaching übertragen):

Beziehungsqualität zwischen
Coach und Coachee

dynamisches Resonanzsystem (Fuchs) (Synchronisation)
auf der Ebene interaktiver Unmittelbarkeit

Problemaktualisierung in
der Coachingsituation

Engagement des Coachs als Modus interaktiver
Bezogenheit

Sinnstiftung für das Problem
des Coachee

„sloppiness“ (BCPSG) und Prozessvertrauen als Weise
prozessualen Getragen-seins (Improvisation)

Ressourcenaktivierung
beim Coachee

der Coachingprozess als Ritual: Strukturen im
Coachingprozess weisen Parallelen zur Ritualstruktur auf
Rituale als Interventionen im Coaching, z. B. in Form
von rituellen Verschreibungen, Aufstellungen u. a. mehr

Durchführung von transforma-
tiven Ritualen
(Techniken, Verschreibungen)

Gewinn durch Rituale im Coaching: Unterstützung von
Transformationsprozessen bei gleichzeitiger Vermittlung
von Sicherheit u. a. mehr